

„Deutsch-tschech(oslowak)ische Beziehungen in der Perspektive von Unternehmensarchiven“

18./19.6.2026, Alter Fakultätssaal, Johannes Gutenberg-Universität Mainz Jakob-Welder-Weg 18, Mainz, Deutschland

Unternehmensarchive sind wertvolle, oft unterschätzte Speicher von Primärquellen für die Erforschung internationaler Zusammenarbeit und nationaler Konflikte. Sie gewähren Einblicke in grenzüberschreitende wirtschaftliche, soziale und politische Aktivitäten, in die Konflikte zwischen nationalem Empfinden und unternehmerischem Wollen. Sie dokumentieren nicht nur unternehmensinterne Prozesse, sondern auch die Interaktion mit ausländischen Partnern, Regierungen und Märkten.

Der Workshop „Deutsch-tschech(oslowak)ische Beziehungen in der Perspektive von Unternehmensarchiven“ will sich der Frage der Nutzbarmachung von Unternehmensarchiven für die deutsch-tschechische Geschichte widmen. Dabei sollen Archivare und Archivarinnen auf der einen Seite sowie Nutzerinnen und Nutzer auf der anderen Seite zu Wort kommen. Präsentiert werden die Unternehmen, ihre Historie samt einer Darstellung der Beziehungen zur Tschechoslowakei / Böhmen sowie überblicksartig die Bestände des Firmenarchivs zu der Thematik der deutsch-tschech(oslowak)ischen Beziehungen und Benutzungsmöglichkeiten. Zum anderen werden die praktischen Erfahrungen in den Archiven und deren Forschungsergebnisse für einzelne Themenkreise erfahrbar werden.

Begleitend zum Workshop wird in der Räumlichkeiten vor dem Alten Fakultätssaal die Posterausstellung: „Handel im Herzen Europas. Deutsch-tschechoslowakische Wirtschaftsbeziehungen 1918-1992“ von Pavel Dufek und František Frnka vom Prager Nationalarchiv gezeigt.

Donnerstag, 18.06.2026

12:00 Uhr: Registrierung, Imbiss

13:30 Uhr: Begrüßung Jan Kusber, Stefan Albrecht (Mainz)

13:45 Uhr Milan Hlavačka (Prag):

„Unternehmen als Gegenstand der Geschichtsforschung in Tschechien“

14:30: Wolfgang Wimmer (Jena):

„Kooperationen des Kombines VEB Carl Zeiss Jena mit tschechischen Firmen im Rahmen des RGW“

15:15 Bodo von Eberstein (Darmstadt):

„Vom Versand von Mustergläschen im Postwagen bis zur Frage der ‚Rassezugehörigkeit‘. Mercks geschäftliches Engagement in Böhmen, Mähren und der Tschechoslowakei seit 1832“

16:00 Kaffeepause

16:30 Fabian Engel (Leverkusen):

„Seit über 140 Jahren Bayer und seine Verbindungen zu Böhmen und Mähren bzw. der Tschechoslowakei“

17:30 Gregor Feindt (Mainz):

„Weltweiter Handel, günstige Schuhe und neue Menschen: Die Überlieferung des Schuhunternehmens Bat'a und mögliche Perspektiven für die Forschung“

(18:00 Mitgliederversammlung der Historischen Kommission für die böhmischen Länder)

19:00 Gemeinsames Abendessen (Baron)

Freitag, 19.06.2026

09:30 Eduard Kubů (Prag):

„Die Liquidation deutscher Geldinstitute in der dritten und vierten Tschechoslowakischen Republik und das Schicksal ihrer Registraturen bzw. Archivbestände“

10:15 Philipp Meder (Stuttgart):

„Das Institut für Wirtschaftsforschung in Prag und seine Industriebeziehungen, 1942–1944. Ein Sonderfall?“

11:00 Kaffeepause

11:15 Svatopluk Herc (Prag):

„Quellen zur Erforschung der Handelsbanken in den böhmischen Ländern und ihrer Beziehung zur Industrie“

12:00 Kristýna Kaucká (Prag):

„Documenting Forestry: Distinctions and Features of Large Estate Archives“

12:45 Imbiss

13:45 Barbora Řehořová (Prag):

„Die unternehmerischen Aktivitäten des Deutschen Böhmerwaldbundes“

14:30 Tomáš Okurka (Ústí nad Labem),

„Die Unternehmerfamilie Schicht und der Nationalismus im Lichte der Dokumente im Unternehmensarchiv“

15:15 Abschlussdiskussion